



Das Heidelberg College in der Neuenheimer Landstraße hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Gegründet 1887 als Schule für englische Kinder, wurde es nach dem Ersten Weltkrieg ein Internat mit Schülern aus ganz Deutschland. Während der NS-Diktatur musste es den Namen ändern, und wie der lautete, das wollen wir heute wissen. Wer den Durchblick hat, schickt die Antwort bis zum 17. Mai an die RNZ-Stadtredaktion, Stichwort „Durchblick“, Neugasse 2, 69117 Heidelberg oder per E-Mail an [aktion@rnz.de](mailto:aktion@rnz.de). Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir einen Buchpreis.  
ste / Archiv-Foto: Stefan Kresin

#### **Vom College zur „Anstalt“**

*Durchblick: In der NS-Zeit musste die Schule ihren Namen ändern*

**Neuenheim.** (ste) „Dr. Albert Holzbergs höhere Lehr- und Erziehungsanstalt“ - so musste sich das Heidelberg College ab 1933 nennen, der englische Name musste unter den Nationalsozialisten abgelegt werden. Der Titel war auch die Lösung unseres „Durchblick“-Rätsels aus der vergangenen Woche. Eine englische Schule war das „College“ aber nur bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs. Bis dahin lernten dort junge Engländer aus der Oberschicht, ab 1914 waren sie und ihre Lehrer nicht mehr erwünscht.

Doch es kam in der NS-Zeit noch schlimmer für die Schule in der Neuenheimer Landstraße, die 1887 gegründet wurde: Zwar erhielt die „Lehr- und Erziehungsanstalt“ 1940 die staatliche Anerkennung, vier Jahre später aber wurde sie aufgelöst. 1945 besetzten die Amerikaner die Gebäude, die von einer NS-Schule genutzt worden waren. Erst 1955 erhielten die Eigentümer ihre Schule wieder zurück, und am 2. Mai 1957 starteten 210 Schüler und 20 Lehrer in eine neue College-Ära. 1967 folgte die volle staatliche Anerkennung, vorher mussten die Schüler ihre Abiturprüfungen an anderen Heidelberger Schulen ablegen, und ab 1978 wurden auch Mädchen aufgenommen. Die richtige Lösung wusste unsere Leserin Susanne Bockmeyer, sie gewinnt einen Buchpreis. Herzlichen Glückwunsch!